

Syllabus/Wahlfach

Titel der Lehrveranstaltung:	Verwendung und Führung von Schulbibliotheken (Lab.)
Prüfungskodex:	12465
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/02
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich – Abteilung in deutscher Sprache
Semester:	1
Studienjahr:	Wahlfach
Modular:	Nein
Kreditpunkte:	2
Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden:	20
Anwesenheit:	Laut Regelung
Voraussetzungen:	-
Unterrichtssprache:	Deutsch
Dozent:	Dr. Veronika Rieder
Sprechstunden:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Spezifische Bildungsziele:	<p>Die Veranstaltung ist ein ergänzendes, sehr praktisch ausgerichtetes Angebot, welches angehenden Pädagoginnen und Pädagogen in Kindergarten und Grundschule Grundwissen über Schulbibliotheken vermittelt und sie in die Praxis der Buch- und Medienvermittlung für Kinder von 3 – 10 Jahren einführt.</p> <p>Die Studierenden sollen folgende <u>Bildungsziele</u> erreichen:</p> <p>a) <u>Mit Bezug auf Theorie und Hintergrundwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik/en der Medienaufstellung kennen • Suchstrategien für den Medienbestand kennen und einsetzen können • Grundsätze von Benutzerregeln kennenlernen und deren Vermittlung an Kinder (und Eltern) • wichtige Ziele des Bestandsauf- und -ausbaus kennenlernen, in Ansätzen anwenden können • verschiedene Hilfen für die Medienauswahl nutzen können • einen Überblick über bibliothekarische Einrichtungen in Südtirol und über Anlaufstellen für Information, Beratung und Hilfe gewinnen • wichtige Inhalte des Schulbibliotheksgesetzes kennen und an Anschauungsbeispielen dessen Umsetzung bzw. Auswirkungen feststellen <p>b) <u>Mit Bezug auf die Praxis und die_Vermittlung spezifischer beruflicher Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Hilfsmittel für die Auswahl geeigneter Kinderbücher für das Alter 3 – 10 Jahre kennen sowie an mehreren praktischen und selbst gewählten Beispielen erproben und erklären können • verschiedene Formen der Buchvermittlung an praktischen und selbst gewählten Beispielen erproben und erklären können • Vorlesen, Zeigen und Erklären von Büchern üben können • unterschiedliche Medien in der Schulbibliothek für die Vermittlung der Freude am Buch, am Lesen kennen und in einer didaktischen Einheit einbauen können • didaktische Einheiten für die Einführung von Kindergartengruppen und Schulklassen in die Schulbibliothek entwerfen können • verschiedene Formen der Einbeziehung der Eltern in die Buch- und Medienvermittlung überlegen, deren Für und Wider abwägen können

	<ul style="list-style-type: none"> • Zielformulierungen je nach Adressaten und Themenkreisen üben und daraus Gestaltungsmerkmale einer didaktischen Einheit sowie vorbereitende Arbeiten ableiten können • mögliche Formen der Zusammenarbeit mit dem Bibliothekspersonal kennen und für die praktische Arbeit einsetzen können • für die einzelnen Bereiche vorhandene Fachliteratur analysieren und ggf. nützen können
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik der Südtiroler Bibliotheken: Grundbegriffe, Systematisierungsregeln, zusätzliche Kennzeichnungen • Katalogisierung: Grundbegriffe kennen, um Medien selbst großräumig einordnen und finden zu können • Bestand: Aufbau, Ausbau, Kriterien für das Ausscheiden von Medien • Anlaufstellen für Information/Beratung/Unterstützung bei Systematisierung, Katalogisierung, Auswahl von Medien; Kataloge, Ausstellungen usw. • Gesetzgebung in Südtirol: Regelungen für Schulbibliotheken und öffentliche Bibliotheken, Schulbaurichtlinien betr. Einrichtung für Bibliotheken, Finanzierung • Rollen und Aufgaben der Schulbibliothekarin, der Schulbibliotheksleiterin, des Bibliotheksrates <p>Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Medien kind- und situationsgerecht einsetzen: Bilderbücher, Bücher zum Vorlesen, für Leseanfänger und Fortgeschrittene, Hörbücher, CD • Zielformulierungen für die eigene pädagogisch-didaktische Tätigkeit • spielerische Einführung in die Schulbibliothek • Vorlesen und Erklären • vorbereitende Arbeiten mit Büchern und Medien seitens der Pädagoginnen und Pädagogen • verschiedene Formen der Arbeiten mit Büchern und Medien seitens der Kinder • Aktionen zur Leseförderung für Kinder • unterschiedliche Auswahl und Vermittlung für verschiedene Gruppen: Kinder mit Beeinträchtigung, mit Migrationshintergrund, Mädchen und Buben • Aktionen zur Buchvermittlung für Eltern • adressatengerechte Ziele in Verbindung mit Themenkreisen in Kindergarten und Grundschule • Ideen für die Gestaltung einer förderlichen Leseumgebung
Unterrichtsform:	<p>Informationen und Vortrag mit medialer Unterstützung; selbstständige Arbeit an Unterlagen; Meinungs-austausch und Diskussionen; Rollenspiele; Entwurf von didaktischen Einheiten in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen; Besuch von Schulbibliotheken und Buchhandlungen (falls möglich); Probeauftritte vor Kindern aus dem Kindergarten und der Schule (falls möglich)</p>
Erwartete Lernergebnisse:	<p><u>Wissen und Verstehen</u> grundlegende bibliothekarische Sachbegriffe und deren Bedeutung kennen wichtige Aussagen der gesetzlichen Regelungen kennen über Suchstrategien in Bibliotheken verfügen verschiedene Auswahlstrategien für Medien kennen</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen</u> für eine bestimmte Zielgruppe geeignete Medien aussuchen können je eine didaktische Einheit zu mind. 2/3 den obgenannten praktischen Themen erstellen können Beispiele für eine Buch- und lesefördernde Umgebung gestalten können</p>

	<p><u>Urteilen</u> die adressatengerechte Gestaltung praktischer Einheiten beurteilen können Einsatzmöglichkeiten von Medien je nach Adressatengruppe und Zielsetzung beurteilen können Qualität und Eignung bibliothekarischer Medien beurteilen können Fallbeispiele reflektieren und bewerten können Bildungswert bibliothekarischer Medien und von Fallbeispielen beurteilen können</p> <p><u>Kommunikation</u> einige Kommunikationsstrategien für Gespräche mit Eltern und Bibliotheksmitarbeitern erfolgreich einsetzen können Zielformulierungen metasprachlich analysieren können mögliche Umsetzungsschwierigkeiten didaktischer Einheiten analysieren und bearbeiten können</p> <p><u>Lernstrategien</u> sich selbstständig Informationen beschaffen, diese auswählen, beurteilen, verarbeiten, ggf ansprechend und kreativ gestalten sowie möglichst frei vorstellen können Handlungsvorgaben und Handlungsspielräume sei es in didaktischer, räumlicher oder organisatorischer wie gesetzlicher Hinsicht erkennen sowie für die eigene didaktische Tätigkeit umsetzen bzw. nützen können</p>
<p>Prüfungsform:</p>	<p>Informelle Zwischenbewertung im Rahmen von Beratungsgesprächen zu einzelnen Teilen oder einer gesamten didaktischen Einheit. Laufende Sammlung von Beobachtungselementen während der praktischen Übungen. Mündliche Abschlussprüfung; dabei etwa ein Viertel Fragen zur Theorie, etwa drei Viertel der Zeit gelten der Besprechung und Beurteilung praktischer Beispiele von didaktischen Einheiten und praktischen Arbeiten, wie sie im Laboratorium geübt und erstellt wurden.</p>
<p>Bewertungskriterien und die Kriterien für die Notenermittlung:</p>	<p><u>Bewertungsgrundlagen:</u> Beobachtungselemente betreffen die laufende Arbeit (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) und den Einsatz der Studierenden; in der Abschlussprüfung berücksichtigt werden praktische Arbeiten, didaktische Einheiten sowie die in der Abschlussprüfung gezeigten theoretischen Kenntnisse.</p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Sie sind von den Bildungszielen und den erwarteten Lernergebnissen abgeleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit den Studierenden: Erarbeitung und Vereinbarung von Bewertungskriterien für die einzelnen Teile der didaktischen Einheiten und deren Präsentation, bzw. falls möglich deren praktische Durchführung mit einer Kindergarten- oder Schülergruppe • Art und Auswahl der Beobachtungselemente werden ebenfalls vorher besprochen und vereinbart. • Alle Kriterien sowie die beiden Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten und vor Beginn der Sammlung von Bewertungselementen an die Studierenden ausgeteilt. • Zwischenbewertungen, laufende Beobachtungen usw. werden schriftlich dokumentiert und können jederzeit im Gespräch mit den betreffenden Studierenden aufgrund der vereinbarten Kriterien sowie Beobachtungselemente begründet werden.

	<u>Schlussbewertung:</u> Zwischenbewertung, Ergebnisse der laufenden Beobachtungen und das Prüfungsgespräch fließen in eine einzige Schlussbewertung ein.
Pflichtliteratur:	keine
Weiterführende Literatur:	Selbstständige Erschließung und Verarbeitung einschlägiger Fachliteratur wird erwartet